Walt Disney

DM 5,80
S 47,–
Fr. 5,80

# Die besten Geschichten mit DONALD DUCK

## Das Bonbon-Malheur

Album 18

ehapa

Walt Disney

Die besten Geschichten mit

# DONALD DUCK

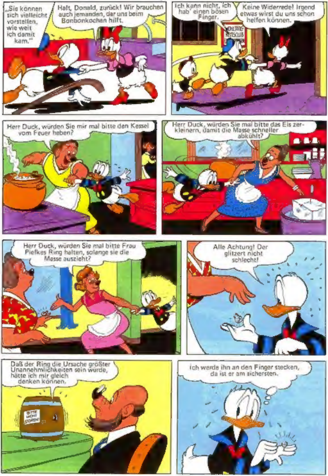
Klassik Album 18

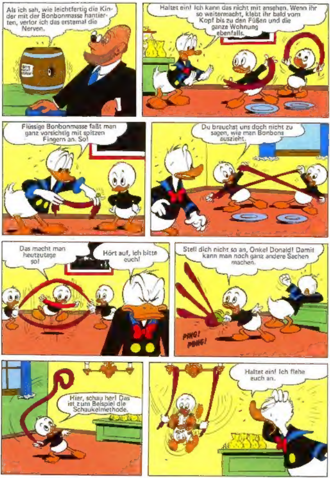
## Das Bonbon-Malheur

EHAPA VERLAG GMBH

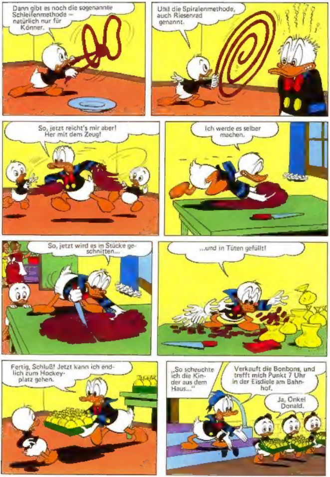
© 1988 The Walt Disney Company. „Die besten Geschichten mit Donald Duck" wird verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien und in der Schweiz durch Egmont AG, Ifangstr. 12 a, CH-8603 Schwerzenbach. Herausgeber: Adolf Kabatek, verantwortliche Chefredakteurin: Dorit Kinkel. Text: Dr. Erika Fuchs. Gedruckt in Ungarn.

WALT DISNEY'S
DONALD DUCK
Das Bonbon-Malheur
Also, Herr Duck, nun sprechen Sie sich einmal richtig aus! Warum fühlen Sie sich von aller Welt verfolgt?
Wegen der Bonbons, Herr Professor.
BITTE NICHT STÖREN!
REG. U.S. PAT. OFF.
WORLD RIGHTS RESERVED
Wegen der Karamelbonbons! Heut früh war ich noch frisch und munter und hatte die größte Lust, Hockey zu spielen.
Ja, nur weiter, bitte!
BITTE NICHT STÖREN!
„Auf dem Weg zum Hockeyplatz ereilte mich das Geschick. Eine Tür öffnete sich, und meine Freundin Daisy..."
WOHLTÄTIGKEITSCLUB ENTENHAUSEN
Hallo, Donald!
„...forderte mich auf, bei einer Wohltätigkeitsveranstaltung mitzuwirken."
„...und du und die Kinder, haben wir gedacht, könnten unsere selbstgemachten Bonbons verkaufen.
Habe, was die Kinder betrifft, nichts dagegen, aber mich entschuldigst du, Wiedersehn!

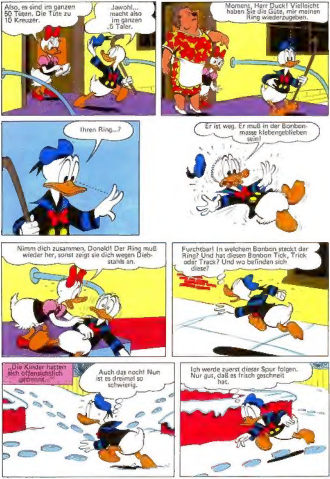

„Sie können sich vielleicht vorstellen, wie weit ich damit kam."
Halt, Donald, zurück! Wir brauchen auch jemanden, der uns beim Bonbonkochen hilft.
Ich kann nicht, ich hab' einen bösen Finger.
Keine Widerrede! Irgend etwas wirst du uns schon helfen können.
Herr Duck, würden Sie mir mal bitte den Kessel vom Feuer heben?
Herr Duck, würden Sie mal bitte das Eis zerkleinern, damit die Masse schneller abkühlt?
Herr Duck, würden Sie mal bitte Frau Piefkes Ring halten, solange sie die Masse auszieht?
Alle Achtung! Der glitzert nicht schlecht!
Daß der Ring die Ursache größter Unannehmlichkeiten sein würde, hätte ich mir gleich denken können.
BITTE NICHT STÖREN!
Ich werde ihn an den Finger stecken, da ist er am sichersten.



Als ich sah, wie leichtfertig die Kinder mit der Bonbonmasse hantierten, verlor ich das erstemal die Nerven.
Haltet ein! Ich kann das nicht mit ansehen. Wenn ihr so weitermacht, klebt ihr bald vom Kopf bis zu den Füßen und die ganze Wohnung ebenfalls.
Flüssige Bonbonmasse faßt man ganz vorsichtig mit spitzen Fingern an. So!
Du brauchst uns doch nicht zu sagen, wie man Bonbons auszieht.
Das macht man heutzutage so!
Hört auf, ich bitte euch!
Stell dich nicht so an, Onkel Donald! Damit kann man noch ganz andere Sachen machen.
PING! PENG!
Hier, schau her! Das ist zum Beispiel die Schaukelmethode.
Haltet ein! Ich flehe euch an.



Dann gibt es noch die sogenannte Schleifenmethode – natürlich nur für Könner.
Und die Spiralenmethode, auch Riesenrad genannt.
So, jetzt reicht's mir aber! Her mit dem Zeug!
Ich werde es selber machen.
So, jetzt wird es in Stücke geschnitten...
...und in Tüten gefüllt!
Fertig, Schluß! Jetzt kann ich endlich zum Hockeyplatz gehen.
„So scheuchte ich die Kinder aus dem Haus..."
Verkauft die Bonbons, und trefft mich Punkt 7 Uhr in der Eisdiele am Bahnhof.
Ja, Onkel Donald.



Also, es sind im ganzen 50 Tüten. Die Tüte zu 10 Kreuzer.
Jawohl... macht also im ganzen 5 Taler.
Moment, Herr Duck! Vielleicht haben Sie die Güte, mir meinen Ring wiederzugeben.
Ihren Ring...?
Er ist weg. Er muß in der Bonbonmasse klebengeblieben sein!
Nimm dich zusammen, Donald! Der Ring muß wieder her, sonst zeigt sie dich wegen Diebstahls an.
Furchtbar! In welchem Bonbon steckt der Ring? Und hat diesen Bonbon Tick, Trick oder Track? Und wo befinden sich diese?
„Die Kinder hatten sich offensichtlich getrennt..."
Auch das noch! Nun ist es dreimal so schwierig.
Ich werde zuerst dieser Spur folgen. Nur gut, daß es frisch geschneit hat.

Hoffentlich haben sie nicht schon mit dem Verkauf angefangen, sonst wird es...
Hurra, Onkel Donald, alles verkauft!
Ach!
?
Wo? Wem?
Einer Reisegesellschaft! Sie besichtigen gerade den Zoo.
Die vielen Leute dort am Bärenkäfig müssen es sein.
Bitte, bitte, keine Bonbons wegwerfen! Ich kaufe sie alle zurück.
HEPP!
Moment mal!

Bitte, bitte, nicht wegwerfen! Bitte, Herrschaften, geben Sie mir die Bonbons zurück. Ich zahle für jede Tüte 1 Taler.
„So bekam ich alle 17 Tüten zurück, aber..."
Ich muß so lange Bonbons lutschen, bis ich den Ring finde.
Er ist nicht dabei. Aber da kommt Trick.
Trick, hast du etwa auch deine ganzen Bonbons verkauft?
Na klar, Onkel Donald! Prima, was?
Ich hab' sie einem Menschen verkauft, der ganz wild darauf war.
„Er hatte sie einem stadtbekannten Sonderling verkauft."
Karamelbonbons sind Gift für die Zähne. Ich muß die Menschheit davon befreien.
Lassen Sie das!
Ich muß sie haben. Ich kann mich sonst nicht mehr nach Hause wagen.
Hoffentlich komm' ich wieder runter...

SÜDFRÜCHTE EN GROS
AUA!
Glubb Blubb
AUTO-SCHNELLWASCHEREI Dalli
Hilfe Hilfe
RUMS!
RUMS!
PLUMPS!
Achtung, ich rette Sie, mein Herr!
KNALL!
KRACKS!
Jedenfalls hab ich die 17 Tüten von Trick wieder
Nun muß ich noch mal 70 Bonbons lutschen. Wahrscheinlich ist der Ring im letzten

und haben Sie den Ring gefunden?
Nein, wieder nicht. Aber das Schicksal hatte ein Einsehen mit mir.
ch Track mit seinem noch vollständigen Satz von 16 Tuten
Buhuuu! Ich hab noch nichts verkauft, Onkel Donald.
Na ja, manchmal ist Dummheit auch etwas wert
Komm her! Hilf mir, die ganzen Bonbons aufzulutschen, damit wir Frau Pielkes Ring finden
Wie?
st es nicht viel einfacher, wir lassen den ganzen Kasten durchleuchten?
Oh, ich Kamel
Daher
Sehen Sie was, Herr Doktor?
Nein, nicht das geringste
RÖNTGEN-DIAGNOSTIK
Wo kann der Ring nur stecken? ch habe doch alle Bonbons entweder aufgelutscht oder durchleuchtet?
Mir fällt was ein, Onkel Donald
Aber lehn dich lieber an die Wand, es ist etwas sehr Unangenehmes
?
?
Einen Bonbon hab ich nämlich Onkel Gustav geschenkt zum Probieren
Oooooooh

Das also war des Rätsels Lösung.
Ich muß zurück und den Damen alles erklären
Hätt' ich mir gleich denken können, daß Vetter Gustav vor mir hier ist
Denken Sie, Liebste, dieser reizende Herr Gans hat meinen Ring wiedergebracht
Ich bin so glücklich, daß ich darauf bestehe, Ihnen 50 Taler als Finderlohn anzubieten
Wenn Sie darauf bestehen gern
Und das ist also der Grund, warum Sie sich in einer Tonne versteckt haben und nichts mehr von der Welt wissen wollen? Nur allzu verständlich
Ach nein, Herr Professor, das Schlimmste kommt noch.
Daisy war der Meinung, ich müßte auch eine Belohnung kriegen."
Mein Vetter Donald hat so viel Unannehmlichkeiten gehabt, er hat auch eine Belohnung verdient
Sehr richtig!
Wir müssen uns nur etwas Passendes ausdenken.
Und da haben sie Ihnen
Erraten, Herr Professor, erraten.
...einen ganzen Sack Karamelbonbons geschenkt'
ENDE

Walt Disney

# DONALD DUCK

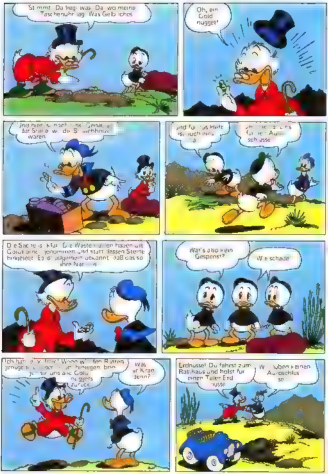
Ich dich auch!
Zwei Satteltaschen voll Goldkörner! Das würde sich doch lohnen, die Mustang-Mine zu suchen.
Aber, Donald, das ist doch Jahre her!
Sie schlafen, Herr Duck. Denken Sie jetzt an die Zeit, als Ihnen ein alter sterbender Goldgräber eine Karte zeigte.
Daher
Jetzt weiß ich wieder alles!
Wart auf uns, Onkel Dagobert!

Wenn w das Gold finden, soll ihr ein Prozent davon abhaben
Sehr großzügig!
Schon bald
Dort vorn beim Rasthaus halten wir und kaufen Proviant. Möglicherweise sind wir länger unterwegs
Würde vernünftig sein, Dynamit mitzunehmen! Vielleicht müssen wir einen Felsen sprengen
DYNAMIT
Ich nehm' mir eine Micky Maus mit. Die les ich am Lagerfeuer
Wüsten
Alles einsteigen und denkt daran, daß in dem Sack Dynamit ist
Ich pass schon auf!
Sie fahren weiter nach Westen in ein Seitental des Colorado-Canyon
Nach zwei Meilen müssen wir nach Süden abbiegen
daß hier Autospuren sind!
Warum hat dein alte Goldgräber die Satteltaschen nicht selbst mitgenommen?
Ich hab doch gesagt, daß er im Sterben lag.
Er war zu schwach, um die schweren Dinge
Da hat er sie versteckt und sich mit Müh und Not zum nächsten Ort geschleppt
So eine traurige Geschichte!

Nach vieler Meilen
Das hier muß die Mustang-Mine gewesen sein!
Wer zuerst da ist ist Kaiser!
Warte Onkel Donald
Du weißt doch man soll alte Stollen nicht betreten, ohne vorher etwaige Schlangen zu verscheuchen
Hör nur die Klapper schlangen
Da wär's uns schlecht ergangen wenn wir gleich eingestürzt wären
ZISCH!
Eine Stunde später
Keine Gefahr mehr und Dynamit brauchen wir auch nicht
Die Satteltaschen sollen in einer Nische in der Nähe der Decke
zu wahr zu sein
zerfallen
Du ... ehe Zeit! Das ist kein Gold! Das sind Steine!

Kein Wunder
Wozu? Wer stiehlt
Geheimnisvoll zieht die Nacht herauf und in ihrem Dunkel geschehen seltsame Dinge

Am Morgen
Vielleicht ist sie in eine
Feuer.
?
?
?
Was geht hier vor?



Oh, ein Gold nugget!
War's also kein Gespenst?
W e schade
Wie ur Kran denn?
Erdnusse! Du fahrst zum Rasthaus und holst fur einen Taler Erd nusse

Kannst du den Motor nicht ohne Schlüssel anlassen?
Das schon. Aber das Steuerrad ist blockiert. Fahren kann ich jedenfalls nicht.
Wir müssen ihnen was geben, damit sie den Autoschlüssel ausrücken.
Wenn sie mögen.
Was hatten ... Platzchen ... Onkel Dagoberts Brille!
Muß das sein?
... verstecken ... die Ratten ins Lager kommen und die Sachen vertauschen.
Ohne Brille se... doch nichts.
Nach einiger Zeit kehrt Familie Duck ins Lager zurück.
Die Ratten waren da.
Sie haben meine Brille genommen.
Und was haben sie dafür dagelassen?
Meine Uhr! Davon ... Ohne meine Brille seh ich nicht, wie spät es ist.
Den Autoschlüssel haben sie nicht gebracht.
Was sonst?
Das Heft über Wüstenratten und ein paar Goldnuggets.
Da sieht man's wie der, wie schlau sie sind! Donald, du mußt eben zu Fuß zum Rasthaus gehen und Endrusse holen.

Mühselig ist ein Fußmarsch durch die Wüste
Für einen Taler Erdnüsse bitte!
KAUTSCHAN KAUGUMMI
Mit Gepäck ist's noch mühseliger
Keuch Keuch
Während du unterwegs warst, haben wir wieder Tauschgeschäfte mit den Raben gemacht. Onkel Dagoberts Brille haben wir schon zurück und
Und was noch?
den Autoschlüssel
So eine Gemeinheit! Und dafür plagt man sich!
Die Erdnüsse wirken Wunder
Seht nur, sie bringen uns Gold-Nuggets
Stellt euch vor! Ein Prozent davon kriegen wir
Das ist eine Sache
Da tun mir auch meine Füße nicht mehr weh
Bald darauf
Ich glaube, wir können aufbrechen
Gut
Womit packen wir die Goldkörner denn ein?

Wir haben keine Satteltaschen wie die alten Goldgräber
Wir konnten ja den Sack nehmen ... das Dynamit
Ja, da füllen wir sie rein
Na, Onkel Dagobert, die Reise hierher hat sich echt gelohnt, was?
Ich fahr das Auto her. Dann brauchst du den Sack nur runterzu...
Aufgepaßt!
Herrje ... vergessen
Das Dynamit aus dem Sack rauszutun!
BUMM!
Daher
Nichts zu machen! Die Goldkörner sind in den Ritzen und Rattenlöchern oder sonstwohin verschwunden
Es würde Wochen dauern, um nur ein Prozent davon wiederzufinden
... wurde Rascheln ... als wir weggefahren sind. Was war denn das?
... die Ratten, die ... Erdnüsse aufgeknabbert haben

ONKEL DAGOBERT
Die Quizsendung
und so hab' ich die Freude, wieder ei nem Sieger unserer Quizsendung 5 Fragen für schlichte Gemüter 100 000 Taler überreichen zu können
Jeder Dummkopf hatte diese Fragen beantworten können: Wieviel Ohren hat ein Kaninchen? Quatsch
Und dann zahlen wir dem Sieger auch noch eine Intelligenzprämie von 10 000 Talern für die kluge Antwort, daß das Kaninchen lange Ohren hat
110 000 Taler! Und unsereins schuftet und schuftet, um sein Geld ehrlich zu verdienen
Wer morgen an unserer Quizsendung teilnehmen will, ist herzlich eingeladen. Unser Büro öffnet um 8 Uhr. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!
Das ist ein Wort! Ich werde den Wecker auf 10 Minuten vor 8 Uhr stellen und als erster dort sein
TICK! TACK!
Am nächsten Morgen
Das sind ja ganze Völkerscharen
Da hat man ja gar keine Aussicht!

He, Sie da vorn! Wieso sind Sie der erste?
Ich steh' schon seit gestern abend hier!
Aber ich bin gar nicht der erste. Hier steht noch einer vor mir. Der muß hier geboren sein!
DIREKTION
O von 8! So gut hab' ich seit Jahren nicht geschlafen!
RASS
Daher
Sie sind also der Teilnehmer unserer heutigen Quizsendung. Für jede Frage, die Sie korrekt beantworten, erhalten Sie 20 000 Taler.
Ich bitte um Fragen aus dem Finanzwesen! Das ist mein Spezialgebiet.
Also gut ... die 5 Fragen ... werden mit Geld zu tun haben.
Auf Wiedersehn ... ich bin pünktlich zur Stelle.
Schön! Spezialgebiete können wir nur prüfen, wenn der Teilnehmer wirklich kompetent.
Auf mich können Sie sich verlassen.
DIREKTION
Der ist gut! Als wenn ich mir die Gelegenheit entgehen ließe, so einfach zu Geld zu kommen.
besonders gut beantworte.
DAGOBERT DUCK
VERBOTEN

Altes sieht rosig aus. bis.
Herr Direktor es ist was Dummes passiert W haben n diesem Jahr zuviel Geld verdien
Wieso? Man kann nie zuviel verdienen
Doch! Wegen der Steuern! Wir haben die Höchstgrenze erreicht Noch einen Taler mehr, und Sie mussen eine Milliarde Extrasteuern bezahlen
Das ist ja unerhört
Wenn ich also heut abend 110 000 Taler gewinn' hab' ich einen Verlust von 999 890 000 Talern
O weh und ach Absagen kann ich nicht
RUHE! SORGEN-KAMMER
Und wenn ich hingeh' gewinn ich 110 000 Taler und verliere dafür ein Vermögen
Ich muß krank werden. Das ist der einzige Ausweg.
PLUMPS!
Kissen zu verkaufen Schone weiche Kissen zu verkaufen

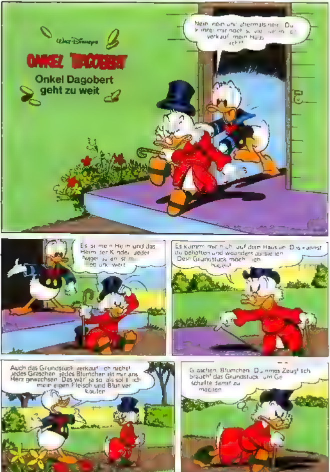
Immer kommst du ei em n die Quere Jetz muß ich s noch mal tun
Was mußt du noch mal tun?
Ach, aß mich Ich hab Sorgen
Das glaub' ich wenn du aus dem Fenster spr ngst
Es ist so Ich muß was tun, damit ich heut abend nichts verdien'
Vertrau mir Onkel Dagobert Ich a n Fachmann im N chtverdie nen.
Dane
as st also das Problem! Weißt du einen Ausweg?
E nen besseren schon als aus dem Fenster zu spr n gen!
Ste dich dumm sag auf jed F age as weiß ch nich
Natür ich! Das ist das richt ge!
Sorgen hat der Mann
So nun will ich mich noch ein bißchen schönmachen für heut abend
Die Qu zsendung 5 Fragen für sc ichte Gemü ter w d wie immer von Tausenden von Fernse te Inehme n m Span nung er warte
Der a te He Duck Wie er s nur anste t immer dort zu sein wo's Geld gibt

Der Teilnehmer unserer heutigen Quizsendung, Herr Duck, ist Fachmann für Finanzfragen.
Laß die Redensarten, und fang an!
Also, Herr Duck, unsere erste Frage: Welche Farbe hat eine Goldmünze?
Etwas Leichteres ist ihnen nicht eingefallen!
Gut gemacht, Onkel Dagobert
Schade! Unsere zweite Frage: Aus welchem Material besteht Papiergeld
Das weiß ich nicht
Die dritte Frage: Aus was für Metall sind 5 Talermünzen geprägt?
Das weiß ich nicht
Dumm wie Bohnenstroh
Hat man schon so einen Schafskopf gesehen?
Laß dir dein Schulgeld rausgeben!
So ein Versager
muß das Publikum doch sehr zum Ruhe
Welche Zahl steht auf einem 5-Taler-Stück?
Das weiß ich nicht
Onkel Dagobert
Nun die letzte Frage: Welche Jahreszahl steht auf den diesjährigen Münzen?
19
Das weiß ich nicht

*Fehlen euch noch Bände aus der Reihe*

***DONALD DUCK KLASSIK ALBEN?***

*Alle Bände sind noch erhältlich!*


Walt Disney's
ONKEL DAGOBERT
Onkel Dagobert geht zu weit
Nein, nein und abermals nein! Du kannst mir noch so viel … verkauf mein Haus nicht!
Es ist mein Heim und das Heim der Kinder, jeder Nagel … weit
Es kommt mir nicht auf dein Haus an. Das kannst du behalten und woanders aufstellen. Dein Grundstück möcht ich haben!
Auch das Grundstück verkauf ich nicht! Jedes Gräschen, jedes Blümchen ist mir ans Herz gewachsen. Das wär ja so, als sollt ich mein eigen Fleisch und Blut verkaufen
Gräschen, Blümchen. Dummes Zeug! Ich brauch das Grundstück, um Geschäfte damit zu machen

Und das Grundstück von Donalds Nachbarn brauch' ich auch. Aber der ist auch so ein Dickkopf!
Interessiert sich nur für Tulpen
Großtankstelle bauen müßte, weil nächstes Jahr hier die Autobahnauffahrt hin
Geld verdient
Sind eben keine Geschäftsleute! Man muß sie zu ihrem Glück zwingen
Einige Tage später...
Nanu, das ist ja interessant! Wenn das bekannt wär'!
Was ist denn, Onkel Dagobert? Hast du was gefunden?
Oh, nichts Besonderes. Nur daß der Boden hier genau die Sorte von Boden ist, in dem man Tür
Türkise?

st das nicht ein ziemlich wertvoller Halbedel stein?
Ja, ein Säckchen voll Türkise ist schon e kleines Vermögen wert
Und ich konnte mir denken, daß man minde stens 10 Säcke aus deinem Ga ten her ausholen kann
Ehrlich
Natür ich gräbt ein B umen iebhaber wie du wegen des schnöden Mammons nicht seinen Garten um. Nun ja, das ist deine Sache
Natür ich gräbt ich meinen Garten um, wenn sich's lohnt! Man stel e sich vor: Türkise in meinem Grund und Boden Und ich hab keinen Schimmer davon.
Das hat gek appt Und nun zu Her n Brummel!
Da steh er bereits und wundert sich über Donalds Be rieb samke
Aber Her Duck? Was machen Sie mit Ihren schönen Blumen?
ch grabe nach Türkisen Stellen Sie sich vo hier in der Erde so a les vol davon sein
Türk se Sonst nichts?

Wenn es noch Diamanten wären, dann würd' ich's auch tun. Aber wegen Türkise nein. Da sind mir meine Tulpen lieber
Diesem Brummel ist nicht so leicht beizukommen
Da muß ich mit schwererem Geschütz auffahren
Wissen Sie eigentlich, Herr Brummel, wer vorher in Ihrem Haus gewohnt hat?
Interessiert mich nicht
Na, das sollte Sie schon interessieren. Das war der alte Grieneisen
Kenn' ich nicht!
Das war ein berühmter Bankier. Er soll sehr viel Geld hinterlassen haben, als er starb
Nie davon gehört
Wie versteckt? Wo versteckt? Wann versteckt? Heraus mit der Sprache
Aha, jetzt beißt er an

Meinen Sie, er hat es vergraben?
Möglicherweise! Vielleicht hat er's aber auch im Haus versteckt. Bis jetzt hat noch niemand danach gesucht
Aber jetzt wird jemand danach suchen, und wenn meine ganzen Tulpen dran glauben müssen
Hi Hi Hi
So, das war geschafft. Nun brauch' ich nur noch zu warten, bis sie ihre ganzen albernen Grünanlagen verwüstet haben. Dann werden ihre Grundstücke gleich zu haben sein.
Später
Den ganzen Garten hab' ich umgegraben und nichts gefunden. Der arme Onkel Dagobert muß auf einen Schwindel reingefallen sein.
Den ganzen Garten hab' ich umgegraben und nichts gefunden. Der alte Herr Grieneisen muß das Geld im Haus versteckt haben
Herr Brummel hat auch gegraben. Ob der wohl was gefunden hat?
He, Herr Nachbar, warum reißen Sie Ihr Haus ein? Meinen Sie, daß Sie da die Türkise finden?
Quatsch! Ich such' was Besseres.

ch such nach Bargeld
Wissen Sie, der alte Herr Grieneisen, der Bankier, soll Millionen in meinem Haus versteckt haben!
Die such
ch
Es muß schon lange her sein, daß er hier gewohnt hat. Vielleicht kann Onkel Dagobert sich erinnern.
Sp
Klar hab ich ihn gekannt, und da in dem Haus hat er gewohnt.
in meinem Haus?
Ja, es sollen Geheimfächer oder so was in die Wände eingebaut sein.
Aus dem Weg!
ch hab zu tun
Tja, wenn es sich um Geld handelt, wird Donald ganz hübsch lebendig. Der kann es mir bestimmt nicht übelnehmen, wenn ich Geschäfte machen will.

ch seh nichts. Es ist zu dunkel
SCHNAPP!
Warum machst du ... so schwer, Donald? Deck doch das Dach ab. Dann kannst du ganz bequem von oben in die Wände sehen
darauf
Nichts zu entdecken
Tja, dann ... ch, daß du die anderen Wände auch einreißen mußt. Wirklich eine Zumutung
Bald darauf
In dieser Wand steckt nichts! Na, ... suchen wir eben in den anderen Wänden
Nirgends was zu finden. Bleibt nur noch der Fußboden
Ich geh' jetzt lieber und komm' morgen wieder. Da sind sie ... so weit, daß sie verkaufen.

Die Sache geht wei ter bis.
Nirgends was zu finden
Nicht ein einziges Kreuzer lein.
..Tick, Trick und Track aus der Schule kommen.
Herr e, Onkel Donald, was ist denn passiert? Ein Erdbeben?
Nein, eine Schatzsuche... so was Ähnliches wenigstens!
Erzähl's uns doch genauer!
Daher
Nun wißt ihr alles! Aber bis jetzt hat keiner von uns das Geld gefunden
Sag mal, Onkel Donald, wer hat dir eigentlich das von dem alten Herrn Grieneisen erzählt?
Onkel Dagobert
Herr Brummel, wer hat Ihnen das von dem versteckten Geld erzählt?
Euer Onkel Dagobert!
Nun ist alles klar. Onkel Dagobert hat sie richtiggehend beschwindelt!
Bleib hier, Onkel Donald, und ruh dich aus! Wir gehen schnell zum Einwohnermeldeamt.

Bald darauf
In unserer Stadt war niemals ein Grieneisen gemeldet
Das haben wir uns gedacht! Onkel Dagobert hat das Ganze erfunden, der Lügenbold!
Ich weiß genau, warum er's getan hat. Damit er die beiden Grundstücke kriegt
Das soll ihm nicht gelingen!
Aber was sollen wir tun? Wir können doch Onkel Donald nicht erzählen, daß Onkel Dagobert ihn beschwindelt hat
Der bringt Onkel Dagobert womöglich um vor Wut
Was machen wir nun?
Ich weiß. Kommt mit in die Druckerei... psst... pst
DRUCKEREI
Später
Seht nur, was wir gefunden haben. Einen alten Zeitungsartikel über Bankier Grieneisen
Aber da steht ja, er habe in der Baumallee Nr. 33 gewohnt. Da wohnt doch Onkel Dagobert!
So was
Wahrscheinlich ist das Geld dort versteckt
Klar! Und ich wette, Ihr Onkel zahlt uns eine dicke Belohnung, wenn wir das Geld finden
Ich fang' gleich an! So was macht mir einen Heidenspaß
Mir auch! Schatzsuchen war schon immer meine Lieblingsbeschäftigung.

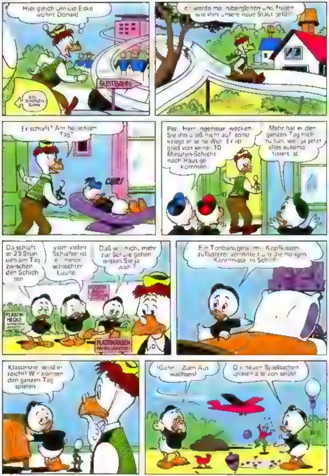
Als Onkel Dagobert abends nach Hause kommt
Donner und Doria! Warum reißen die mein Haus ein?
Sie suchen nach dem Schatz vom alten Bankier Grieneisen. Hier steht was
Sollen wir das Onkel Donald und Herrn Brummel sagen? Jetzt, da sie gerade die Brecheisen in der Hand haben?
Scherz nennst du das
Und deswegen ruinieren sie ihre Häuser und Gärten?
Es ist besser, du bringst die Sache in Ordnung, und zwar gleich!
O weh und ach! Jetzt bin ich der Gelackmeierte!
Daher
Daß ich die Häuser wieder herrichten lassen mußte, seh ich ja ein. Aber daß ich die ganzen Tulpen eigenhändig einpflanzen muß, das ist eine ausgesprochene Gemeinheit

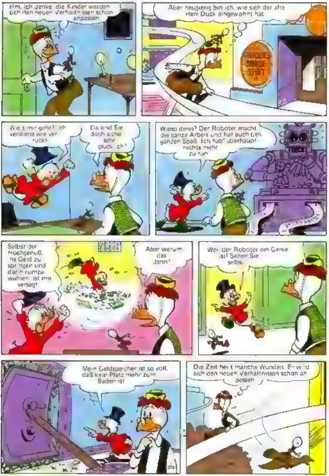
DANIEL DÜSENTRIEB
Die Monsterstadt

Strafmandat wegen zu niedrigen Fliegens! So was muß man sich bieten lassen von Leuten, die so rückständig sind, daß man heulen
Es wird wirklich Zeit, daß in Entenhausen etwas für den Fortschritt getan wird. Ich kann dazu beitragen, aber die Behörden müssen auch was tun
Daher
habe nicht die nötigen Mittel, um meine Ideen zu verwirklichen, aber ich übergebe meine Pläne und Erfindungen unentgeltlich meiner geliebten Heimatstadt.
staun ich
um Jahre voraus
Entenhausen wird eine Traumstadt
Eine wahre Monsterstadt
Sie sind ein Genie, Herr Ingenieur. Diese Veränderungen sind für uns alle höchst vor
Eben! Sorgen Sie dafür, daß wirklich was daraus wird
Es scheint, damit hat auch in meiner Vaterstadt die Zukunft begonnen, die Zukunft, die Automation heißt
Mit Genugtuung beobachtet Daniel Düsentrieb, wie das alte Entenhausen verschwindet
KNIRSCH!
BUMMS!
RASSEL!

Statt dessen erhebt sich nach einiger Zeit eine neue Stadt die Stadt de Zukunft mit ein gebauter Wetterregelung nebst vielen ande en hochmodernen tech ischen Wundern
Keine Frostbeulen mehr keinen Sonnenstich, keinen Schnupfen! Entenhausen hat ein vollkommenes K ma
Die Stadt liegt unter einer iesigen Wetterglocke, unter der das Wet er von e nem Wettermeister ge regelt wi d
Hm, i schi t e n bißchen Regen für zweckmäßig zu halten
Hagel? Das at s u gebraucht
Brr! und jetz ga uch ein Schnee stu m
verzeihung Herrscha ten ch probier nu mal alle Möglichkeiten durch
Dann ist a alles in Ordnung. Ich hab schon gedacht, die Wetterglocke war geplatzt
WETTER MEISTER
(Schnuff!) ei we ß nicht es riech hier so eigentümlich
SCHNÜFF!
Ach so, das ist nu weil's nach nichts riecht Man ist die frische Lu t nicht meh gewohnt A e Sch rnsteine haben nämlich Rauchfilter

Mein Schwebomobil wird jetzt in Massen hergestellt
Verkehrsunfälle gibt's nicht mehr, dank meines automatischen Zischers, der verhindert, daß Fahrzeuge sich berühren. Aber wer fährt
BLEITBAHN
ZISCH!
AUSVERKAUF
Die Fahrgäste sehen alle so mißmutig aus. Warum wohl?
Oh, jetzt bin ich nicht rechtzeitig ausgestiegen. Ja, aufpassen muß man schon!
Doch das ist nicht schlimm. Ich drücke auf den Knopf, dann hält sie


Hier gleich um die Ecke wohnt Donald
GLEITBAHN
EIN SCHIENEN-BAHN
werde mal rubergleiten und fragen wie ihm unsere neue Stadt gefä
Er schlüft? Am he ichten Tag?
CHR!
Pss! Herr ngenieur wecken Sie ihn bloß nicht auf sonst kriegt er se ne Wut Er ist grad von seiner 10 Minuten-Schicht nach Haus ge kommen
Mehr hat er den ganzen Tag nich zu tun, we ja jetzt alles automa tisiert ist
Da schläft er 23 Stun den am Tag zwischen den Schich ten
vom vielen Schlafen ist e immer schlechter Laune.
Daß w nicht mehr zur Schule gehen wissen Sie ja woh ?
PLASTIK-HECKE
PLASTIKRASEN
Ein Tonbandgerät m Kopfkissen-zuflüsterer vermittelt uns die nötigen Kenntnisse im Sch
Klassenzie wird er reicht! W können den ganzen Tag spielen
(Gähn Zum Aus wachsen!
Di neuen Spielsachen spielen alle von selbst

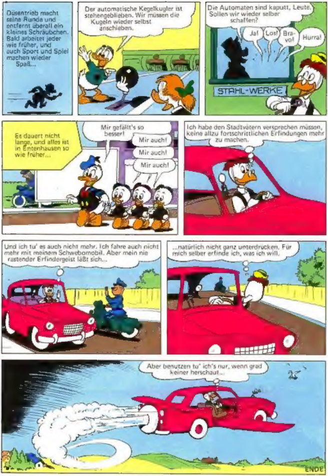


Hm, ich denke die Kinder werden sich den neuen Verhaltn ssen schon anpassen
Aber neugierig bin ich, wie sich der alte Herr Duck eingewohnt hat
Wie s mir geht? Ich verdiene wie ver rückt
Da sind Sie doch sicher sehr glücklich?
Wieso denn? Der Roboter macht die ganze Arbeit und hat auch den ganzen Spaß. Ich hab' überhaupt nichts mehr zu tun
Selbst der Hochgenuß, ins Geld zu spr ngen und dar n rumzuwühlen, ist mir versagt
Aber warum das denn?
Wei der Roboter ein Genie ist! Sehen Sie selbst
Mein Geldspeicher ist so voll, daß kein Platz mehr zum Baden ist
Die Zeit heilt manche Wunden. Er wird sich den neuen Verhältnissen schon anpassen

Warum? Weil ich nicht rauche
STAMPF!
es doch mal brennt
ZISCH!
ohne mein Zutun
ja, die sind auch mein ganzer Stolz
So?
Da haben Sie
PENG!
Schüsse aus der Bank?
Ich habe doch alles so eingerichtet, daß Einbrüche unmöglich sind
WHII!
STADT BANK
PENG!
PENG!
dem der Einbrecher die Pistole zieht, öffnet sich, von einem automatischen Auge gesteuert, eine Falltür zu den Gefängnissen
nichts mehr
mehr zu tun, als Berichte zu schreiben
PENG!
PENG!

Allmählich bin ich etwas beunruhigt. Niemand scheint so recht glücklich zu sein.
Ich werde in meiner Werkstatt darüber nachdenken, was dagegen zu tun ist.
DIPL.-ING. DANIEL DÜSENTRIEB PATENTERFINDER
Übrigens... wo ist mein Helferlein?
Ah, da bist du! Und was hast du gemacht, wenn ich fragen darf?
Einen... einen Roboter!
Setzen Sie sich, mein Herr! Ruhen Sie sich aus!
Ihre Arbeit mach' in Zukunft ich!
Stöhn! Wenn ein Roboter meine Arbeit tut, hab' ich ja nichts mehr zu tun. Daran kann ich mich nie gewöhnen.
Und ich will's auch nicht. Kein Roboter soll mir das Schönste wegnehmen, was ich habe... meine Arbeit.
KA-WUMM!
Aber mein Herr! Sie zerstören mir das Rechenzentrum!
Entschuldige, Winzmännlein! Du hast es gutgemeint... genau wie ich... aber die Welt ist für die totale Automation noch nicht reif.
He, Leute! Nehmt einen Hammer und schlagt alles kaputt!
GLEITBAHN
Wozu anstrengen? Es geht ja auch so.
Ohne mich!

Sie sind vom Nichtstun völlig gleichgültig geworden. Und allein schaff' ich's nicht.
Was meinst du, Winzi? Du deutest auf meinen Kopf?
Ach, nachdenken soll ich! Eben! Wozu rohe Gewalt, wenn man einen Kopf zum Nachdenken hat!
Es braucht ja nur ein winziges Schräubchen zu fehlen, und schon stehen alle Räder still.
WHIRR!
GLEITBAHN HAUPTANTRIEB
Die Gleiter gleiten nicht mehr.
Das ist das Ende!
Wieso? Wir gehen eben zu Fuß wie früher. Etwas altmodisch, aber gesund!
Ha, der erste Schritt zurück zur Natur!
RATSCH!
Und mit der Schnellbahn werd' ich's genauso machen.
Gähn! Der Zug fährt nicht mehr.
Wenn ich 10 Minuten zu spät komme, versäum' ich die Schicht.
Wir haben doch noch alle ein Auto zu Haus!


Düsentrieb macht seine Runde und entfernt überall ein kleines Schräubchen. Bald arbeitet jeder wie früher, und auch Sport und Spiel machen wieder Spaß...
Der automatische Kegelkugler ist stehengeblieben. Wir müssen die Kugeln wieder selbst anschieben.
Die Automaten sind kaputt, Leute. Sollen wir wieder selber schaffen?
Ja!
Los!
Bra-vo!
Hurra!
STAHL-WERKE
Es dauert nicht lange, und alles ist in Entenhausen so wie früher.
Mir gefällt's so besser!
Mir auch!
Mir auch!
Mir auch!
Ich habe den Stadtvätern versprechen müssen, keine allzu fortschrittlichen Erfindungen mehr zu machen.
Und ich tu' es auch nicht mehr. Ich fahre auch nicht mehr mit meinem Schwebomobil. Aber mein nie rastender Erfindergeist läßt sich...
...natürlich nicht ganz unterdrücken. Für mich selber erfinde ich, was ich will.
Aber benutzen tu' ich's nur, wenn grad keiner herschaut...
ENDE

*In der Reihe*
*Die besten Geschichten mit Donald Duck*
*sind erschienen:*

Band 1

Band 2

Band 3

Band 4

Band 5

Band 6

Band 7

Band 8

Band 9

Band 10

Band 11

Band 12

Band 13

Band 14

Band 15

Band 16

Band 17

Band 18